

zu TOP

Mainz, 24.01.2014

Anfrage 0118/2012 zur Sitzung am 01.02.2012

Städtische Förderung des Vereins PENG (PRO MAINZ)

Laut Presseberichten wird der sogenannte Verein Peng von der Stadt Mainz gefördert. Dieser Verein hat im Januar 2012 auf seiner Internetseite seine Aktivisten zu einem „Widerstandsprozess“ im Amtsgericht Mainz aufgerufen, bei dem ein Körperverletzungsverfahren gegen einen Aktivist dieses Vereins verhandelt werden sollte. Durch massive Tumulte und ein „krakeelendes“ Publikum im Gerichtssaal wurde die Verhandlung durch die Richterin abgesetzt. Dieser Vorgang durch Aktivisten eines durch die Stadt Mainz geförderten Vereins stellt eine unglaubliche Verhöhnung des Rechtsstaates und ein Anschlag auf die grundgesetzlich garantierte Gewaltenteilung dar.

Wir fragen an:

1. Auf wie viel Euro beläuft sich die jährliche Förderung dieses Vereins?
2. Handelt es sich hierbei um eine freiwillige Leistung?
3. Seit wann wird dieser Verein mit städtischen Geldern unterstützt?
4. Wer hat wann in der Stadtverwaltung über die Förderungswürdigkeit dieses Vereins entschieden?
5. Teilt die Verwaltung mit uns die Einschätzung, dass ein Verein, der offiziell den Rechtsstaat in Frage stellt und dessen Aktivisten für einen Abbruch eines Gerichtsverfahrens sorgen, keine Förderung durch die Stadt erhalten dürfen?

Prof. Dr. Jens Jessen
Fraktionsvorsitzender